

– Liberale Heimat –

Zukunft aktiv mitgestalten!

FDP

Die Liberalen

Aus dem Inhalt:

- „Statuspanik“: Reaktionen
- Aus der Stadtverordnetenversammlung
- SPD und Linkspartei
- Das Steuerkonzept der FDP
- Technologien für die Zukunft
- Kopfnuss des Monats

Ihre Empfehlung

Wenn Ihnen diese Ausgabe der Liberalen Heimat gefallen hat und Sie unsere liberalen Gedanken einmal monatlich gratis direkt per E-Mail auf Ihren PC erhalten wollen, dann tragen Sie sich auf unserer Website:

www.fdp-hersfeld-rotenburg.de

unter „Abonnement Newsletter“ ein. Sie erhalten dann unsere Gedanken als E-Mail-Rundschreiben zugesendet. Selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

Dies ist eine Publikation des Kreisverbandes Hersfeld-Rotenburg der Freien Demokratischen Partei (FDP).

V.i.S.d.P.: Thomas Fehling
FDP Hersfeld-Rotenburg
Klausstraße 31
36251 Bad Hersfeld

„Statuspanik“, Teil 2 – Die Reaktionen!

Unser letzter Newsletter hat offenbar vielen Lesern aus dem Herzen gesprochen. Noch nie haben wir so viele zustimmende Antworten erhalten. Hier ein Kommentar als Beispiel für viele:

(Zitat): „Die Passagen im Newsletter zur Statuspanik und zu den Kindern, die allein erziehende Mütter vorzugsweise mit wechselnden unbekannt Vätern in die Welt setzen, werden möglicherweise das Argument hervorbringen: ‚Aber Kinder sind doch wichtig – die zahlen doch später mal unsere Rente!‘

Im Prinzip ja – aber bei manchen Kindern kann man schon heute voraussagen, dass sie wahrscheinlich NICHT unsere Renten bezahlen werden. Sie werden sehr viel wahrscheinlicher unsere Autos aufbrechen oder, wenn wir Glück haben, nur auf die Motorhaube kotzen, wenn sie aus der Kneipe kommen, in der sie ihre Sozialhilfe versaufen. Dass Kinder *per se* – unabhängig davon, wer sie aufzieht und wie sie erzogen werden – eine Bereicherung für die Gesellschaft sind, ist ein Mythos.

Inzwischen ist es ja Mode geworden, dass selbst ansonsten ernst zu nehmende Menschen sich dafür einsetzen, das bloße Vorhandensein von Kindern als gesellschaftliche Leistung zu werten, welche z. B. Vorteile bei der Rente, bei der Berechnung der Pflegeversicherung (derzeit schon geltendes Recht!) etc. nach sich zieht.

Kinder aufzuziehen und dafür zu sorgen, dass aus ihnen wertvolle Mitglieder der Gemeinschaft werden, ist sicherlich eine Leistung – und die kann man auch honorieren – wenn man nicht der Ansicht ist, dass die Freude an gut geratenen eigenen Kindern Lohn genug ist.

Aber die gedankenlose Produktion von Kindern, deren weiteres Schicksal man dann der ‚Gesellschaft‘ anvertraut, ist ganz sicher keine Leistung, die irgendeine Honorierung verdient! Inzwischen ist es herrschende Meinung, dass Eltern nur noch für die Entstehung der Kinder zu sorgen haben – und für alles weitere der Staat einzustehen hat. Ist das eigentlich noch umkehrbar?“ (Zitat Ende)

Dies ist sicherlich eine sehr kritische Sicht. Aber sie belegt, dass die blendend subventionierte Zeugung von Problemkindern auf Kosten der immer weniger werdenden Leistungsträger dieser Republik...

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

Aus der Bad Hersfelder Stadtverordnetenversammlung

Nicht direkt aus der Stadtverordnetenversammlung, aber trotzdem erwähnenswert: Am Samstag, den 10. Mai, wurde die sanierte Wandelhalle im Kurpark eröffnet. Bei dem herrlichen Sonnenwetter war es eine gelungene Veranstaltung, wenn nicht wieder mal der selbstherrliche Auftritt des Bürgermeisters gewesen wäre.

Herr Boehmer erwähnte im Interview mit NH24, dass die Wandelhalle „ein großartiges Geschenk an die Hersfelder Bürger und die vielen Gäste sei“. Bitte wie? Ein Geschenk? Von wem? Abgesehen davon, dass Boehmer eigentlich einen völlig anders gearteten Neubau wollte und erst die öffentliche Gegenwehr ihn zu diesem Entwurf zwang, so ist doch seine Aussage wirklich an Überheblichkeit nicht mehr zu überbieten. Wie einst die großen Könige und Kaiser es verlauten ließen, so dürfen die Bürger für dieses Geschenk dankbar sein. Vielleicht sollte man doch noch erwähnen, dass die Wandelhalle vom Steuergeld der Bürger bezahlt wurde (und nicht zu knapp) und am Eröffnungssamstag zur Selbstdarstellung des Bürgermeisters missbraucht wurde. Und die SPD und FWG traten artig zum Applaus an.

Wir sagen dazu: Ganz schlechter Stil.

Und die nächste teure Boehmer-Schau ist bereits im Anmarsch. Im Ausschuss Stadtplanung stellte der Bürgermeister die Pläne Bplus für das Babcock-Gelände vor. Rund 9 Mio Euro will man ausgeben und dafür neue Schulden machen. Auf einem Gelände, welches durch die Geis hochgradig Hochwasser gefährdet ist (so das Ergebnis einer neuen Studie). Um die Altlasten auf dem Gelände will man einen großen Bogen machen, in dem man das Gelände möglichst versiegelt lässt. Dann bräuchte man sich nicht um die verseuchten Böden zu kümmern, so der amtliche Plan. Wie man damit die Umweltpunkte als Ausgleich für das Amazon-Gelände bekommen will, bleibt ein Geheimnis des Rathauses.

Lassen wir uns das mal auf der Zunge zergehen: Unsere Kinder sollen auf einem Freizeitgelände an der Geis spielen, wo es in greifbarer Nähe verseuchten (kontaminierten) Boden gibt? Über 100 Jahre lang wurde dort industriell produziert. Wer weiß, was da alles an giftigen Substanzen in den Boden geflossen ist oder im Krieg vergraben wur-

de. Einer der Architekten verplapperte sich offenbar während seines Vortrages und sprach es aus: „Da tickt eine Bombe“.

Es gibt überhaupt kein Wirtschaftskonzept, ob sich das Ganze auch nur annähernd rechnet. Etwas peinlich auch die Aussage des Ausschussvorsitzenden, Herrn Luley, dass man erstmal mit den Bürgern planen will. Ob das ganze Sinn macht, kann man vielleicht anschließend prüfen. Uiuui. Das klingt mal wieder nicht nach einem durchdachten und auf Fakten basierenden Konzept, sondern nach massiven Mehrkosten wie wir es beim Verkehrskreislauf Uffhäuser Straße und bei der Dippelmühle erleben durften. Da haben sich offenbar einige Träumer zusammengefunden und wollen endlich mal den ganz großen Wurf erzielen.

Vorsorglich hat Boehmer alle Gedanken hinsichtlich Bildungseinrichtungen bereits in der Beschlussvorlage ausgeschlossen. Damit wurde dem Campus-Konzept von T. Fehling, welches in der Kombination von Bildung (z.B. einer privaten Fachhochschule) mit anderen Objekten in direkter Nähe den Nukleus für hochwertige Arbeitsplätze setzen will, bereits vor Beginn der Bürgerworkshops eine deutliche Absage erteilt. Der Rahmen für die Bürgerworkshops ist - wie beim letzten Male - klar gesetzt. So wird Bad Hersfeld ‚seiner‘ Meinung gesetzt. Jetzt können sich noch ein paar engagierte Bürger Gedanken machen, ob die Kinderschaukel links oder rechts neben den Brunnen kommt.

Wir sagen dazu: Die Bürgerworkshops sind bloß Fassade, um das gesamte Traumschloss durchgewunken zu bekommen.

– Liberale Heimat –

Bei dieser Publikation handelt es sich um Kommentare und persönliche Bewertungen politischer Vorgänge durch die Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Freien Demokratischen Partei darstellen.

Weitere Informationen gibt es im Internet:

- www.fdp-hersfeld-rotenburg.de
- www.fdp-hessen.de
- www.blog.tfehling.de

SPD und Linkspartei

Der neue Verfassungsschutzbericht 2007 zeigt es wieder ganz deutlich. Die Lafontaine'sche Linkspartei ist eine Ansammlung von Altkommunisten, SED-Kadertruppen und linksextremistischen Randalierern.

Die SPD koalitiert und paktiert mit der Linkspartei, die laut dem Bericht des Verfassungsschutzes „offene extremistische Strukturen“ aufweist. In der Linkspartei haben sich kommunistische Fanatiker eingefunden. Sie sei „ein Sammelbecken der extremistischen Kräfte“, so der Bericht. Mitglieder der Linkspartei bekennen sich offen zum außerparlamentarischen Kampf für gesellschaftliche Veränderungen, also gegen unsere freiheitlich demokratische Ordnung und die soziale Marktwirtschaft. Die als extremistisch eingestufte kommunistische Plattform (mit der hübschen Sahara Wagenknecht als prominente Vertreterin) innerhalb der Linkspartei bekennt ihre Solidarität mit Kuba: „Unsere Solidarität mit dem sozialistischen Kuba ist unverbrüchlich; ebenso unsere Sympathie für die Länder – besonders Venezuela –, die ihren eigenen Weg zum Sozialismus gehen“ (Zitat: „Mitteilungen der KPF“, Heft 8/2007).



Horst Haitzinger

© RZ-Online, Rhein-Zeitung vom 28.05.2008

Inzwischen sieht es ziemlich traurig aus für die SPD. Ein Teil der Genossen will sich nach links ausrichten und ein Teil buhlt um die Gunst der FDP für eine Ampel. Momentan kann man keine Integrationsfigur bei der SPD erkennen. Es dürfte nur noch eine Frage von Wochen sein, bis Kurt Beck abgesetzt ist und Andrea Nahles den Vorsitz übernimmt.

„Statuspanik“ – die Reaktionen!

– Fortsetzung –

...irgendwann auch mal hinterfragt werden muss.

War nicht ursprünglich das Erziehungsgeld dafür gedacht, dass Akademiker und Fachkräfte einen Anreiz für Kinder bekommen. In unserem Umfeld gibt es keine Führungskraft, die wegen dem Almosen Kinder zeugte. Dafür bekommen aber die Faulpelze auch das Erziehungsgeld und lachen sich kaputt. Völlig daneben!

Der Aufschrei nach Veröffentlichung der McKinsey-Studie war riesengroß. Inzwischen scheint sich eine Politikerpanik bei denen breit zu machen, die das ganze Übel zu verantworten haben. Plötzlich schießen bei CSU und SPD überall Forderungen nach Steuersenkungen aus dem Boden. Ist es das schlechte Gewissen, weil man die Leistungsträger so massiv ausgepresst hat, dass die Damen und Herren der Großen Koalition nun die Rache des Kleinen Mannes fürchten? 150.000 bis 300.000 talentierte junge Menschen verlassen Deutschland jedes Jahr. Viele sind es leid, ständig

weiter wie eine Zitrone ausgequetscht zu werden. Und im gleichen Atemzug wollten sich die Berliner Verantwortlichen die Diäten und ihre Pensionsansprüche erhöhen. Nach acht Jahren Bundestag hat ein Abgeordneter einen Rentenanspruch, für den ein Durchschnittsverdiener ca. 200 Jahre unterbrochen in die Rentenkasse einzahlen müsste. Warum hat die Große Koalition nicht endlich den Mumm in den Knochen, die Altersvorsorge den Abgeordneten selbst aufzuerlegen. So wie es z.B. das Landesparlament in Nordrhein-Westfalen machte. Tja, es gehört halt Mut und Entschlossenheit dazu, sich seine eigenen Pfründe zu stützen. Aber so was würde Glaubwürdigkeit bringen.

Es hat den Anschein, als hätten im Reichstag einige Personen völlig die Bodenhaftung verloren. Aber vielleicht ist das halt so, wenn man 20 Jahre oder länger unter einer Glaskugel sitzt. Wir sind daher froh, dass die FDP-Abgeordneten im Bundestag der Diätenerhöhung nicht zugestimmt hätten.

Technologien für die Zukunft

In dieser Rubrik wollen wir Ihnen Technologien vorstellen, die unsere Welt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern werden und ein Potenzial für zukunftsfähige Arbeitsplätze darstellen. Vielleicht findet ja mancher Schüler darin eine Karrieremöglichkeit.

Medizin und Gesundheit

Durch zunehmende Vernetzung auch im privaten Bereich könnte der Gesundheitszustand hilfsbedürftiger Menschen überwacht werden. Durch im Hintergrund arbeitende Sensoren können Abweichungen vom normalen Tagesablauf registriert und je nach Informationsausprägung Hilfe angeboten werden. Auf diese Weise könnten hilfsbedürftige Menschen länger in ihrem vertrauten Umfeld leben.

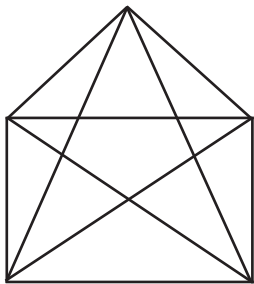
Kopfnuss des Monats

Im letzten Newsletter hatten wir Ihnen leider das Ergebnis des Februar-Newsletters unterschlagen. Dies holen wir hiermit nun nach. Im Mai wollten wir wissen:

*Es ist ein Gemüse, fein und zart,
Mit d dran ist Geld es, das man erspart.*

Antwort: Spargel – Spargeld

Und nun die Kopfnuss für Juni:



Wie viele Dreiecke sind in der Figur enthalten?

Tipp: Zeichnen Sie die Figur und zählen Sie nach jedem Strich die neu entstandenen Dreiecke.

Steuerkonzept der FDP

Auf dem Bundesparteitag hat es Diskussionen zum FDP-Steuerkonzept gegeben. Am Ende hat sich aber das fundierte und komplett finanzierbare Konzept Dr. Solms durchgesetzt.

Um es noch mal klar verständlich zu machen: Die FDP ist die einzige Partei, die seit Jahren konsequent für Steuersenkungen und Förderung von Mittelstand und Mittelschicht eintritt. Dafür hat es immer wieder von den Medien Schelte gegeben und Polemik der Wettbewerber.

Wir reden hier nicht von den Reichen, sondern der Einkommensmittelschicht, die zwischen 17.000 Euro und 60.000 Euro im Jahr brutto verdient. Gehören Sie dazu? Dann vergessen Sie den Traum, dass Sie von CDU/CSU oder SPD richtig vertreten werden. Die SPD hat bei der Mehrwertsteuer, die sie vor der Wahl Merkelsteuer nannte, die Menschen schlichtweg betrogen. Und will wirklich irgendjemand ernsthaft behaupten, dass alleine die Wiedereinführung der Pendlerpauschale (wie es die CSU jetzt spontan fordert) ein fundiertes Steuerkonzept darstellt?

Dr. Hermann Otto Solms hat mit viel Arbeit und Überlegung ein überzeugendes Konzept für ein einfacheres und gerechteres Steuersystem entwickelt. Hier in Kurzform die wichtigsten Elemente:

- jedem Erwachsenen und jedem Kind steht ein Grundfreibetrag von 8000 Euro im Jahr zu.
- Für die Lohn- und Einkommensteuer wird ein Stufentarif von 10, 25 und 35 Prozent eingeführt.
- Kinderbetreuungskosten können bis zu einer Höhe von 12.000 Euro von der Steuer abgesetzt werden.
- Aus dem alternativen Antrag aus NRW wurde zudem die Bemessungsgrenze für den Höchststeuersatz bei 50.000 Euro übernommen.
- Und ganz wichtig: Das Steuerkonzept soll mit dem liberalen, leistungsgerechten Bürgergeld verbunden werden.

Solms betonte: „Die Bürger sind es leid, entmündigt und abkassiert zu werden.“

Das nennen wir eine echte Verbesserung. Demnächst werden wir Ihnen das Konzept ausführlich darstellen. Bis dahin können Sie es sich hier runterladen: <http://59.parteitag.fdp.de/files/197/BPT-Nettokonzept.pdf>